

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Feiertage) Die Neue Welt, Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von H. Franke & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Er. Königstr. 3, Fernsprecher 1667. Redaktion und Druckerei: Er. Königstr. 3. Fernsprecher für Redaktion 1794, für Druckerei 961. Abonnementpreis: Vierteljährlich (inkl. Fracht) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 9 Pf. Der Einzelband kostet 2 Pf. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2.26 zzgl. Beleggeld. Einzelne Nummern 6 Pf., Sammel- und ältere Nummern 10 Pf. Anzeigengebühren: die 7spaltige Kolonnenzeile 15 Pf., auswärts 16 Pf., im Restemerkel 10 Pf. Setzungspreis für die Seite 450

Nr. 27.

Magdeburg, Mittwoch den 2. Februar 1910.

21. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

## Staatsstreich-Gelüste.

Der Reichstag will also, so wurde am Montag in den Wandelgängen allgemein erzählt, durch seine Abstimmung am Dienstag es für recht und richtig erklären, daß die Sozialdemokraten zur Ordnung gerufen werden, wenn die Konservativen den Reichstag beschimpfen. Zwar geht aus dem stenographischen Protokoll, das der Entscheidung des Reichstags als Grundlage dienen soll, nicht einmal hervor, daß der sozialdemokratische Abgeordnete Ledebour sich überhaupt irgendwie geäußert, geschweige denn, daß er sich in ordnungswidriger Weise geäußert hat, nichtsdestoweniger ist es für einen großen Teil der bürgerlichen Abgeordneten von vornherein klar, daß der Sozialdemokrat Ledebour unrecht hat, unrecht haben muß, wohlverstanden, und daß der Vizepräsident Major und Erbprinz zu Hohenlohe in seinem Rechte war, wenn er die freche Beschimpfung des Reichstags durch den Mittelmeister v. Oldenburg stillschweigend zur Kenntnis nahm, den Zuruf aber „Was sagt der Präsident dazu?“ prompt mit einem Ordnungsruf bestrafte. Ledebour hat eben alles gegen sich: er ist nicht Mitglied einer bürgerlichen Partei, er ist kein Erbprinz, nicht einmal ein Junker, er ist nicht Major, Mittelmeister, Leutnant, sondern ein ganz gewöhnlicher Zivilist. Er gehört zu den Leuten, die vor einem Vorrat Kriegsgericht nicht für voll gelten. Der Bonner Korpsier- und Reservelieutenantgeist ist aber im Reichstag mächtig entwickelt, die Kameradschaft hält gut zusammen, und der Respekt vor Erbprinzen ist enorm. Wenn also die Versammlung der deutschen Gesetzgeber bei der Entscheidung eines Rechtsfalls allen Gerichten des Deutschen Reichs ein unerreichbares Vorbild von militärischer Klassenjustiz und blinder Parteilichkeit liefern sollte, so wären daran vor allem die deutschen Reichstagswähler schuld. Sie haben bei den letzten Stottentotenwahlen die Generale, Majore und simplen Leutnants d. R. und a. D. haufenweise in den Reichstag geschickt, und sie dürfen sich dann nicht wundern, wenn bei einer prinzipiellen Entscheidung zwischen Militarismus und Parlamentarismus das Los zugunsten des ersten fällt.

Indes ist in allen Parteien die Ueberzeugung allgemein, daß man sich durch eine ungerechte Abstimmung wohl aus einer augenblicklichen Verlegenheit befreien, den Fall Oldenburg und Genossen aber nicht aus der Welt schaffen kann. Man darf es ohne weiteres für richtig nehmen, wenn behauptet wird, daß in der konservativen Partei über die unvorsichtige Offenherzigkeit ihres Wortführers die schärfsten Urteile gefällt werden, und daß in ihren Reihen eine an Verzweiflung grenzende Ratlosigkeit herrscht. Die Junker begreifen ganz gut, daß sie mit Oldenburg die Grenze überschritten haben, über die hinaus das deutsche Volk ihre Annahme nicht ertragen wird, und sie fürchten das Strafgericht. Diese Stimmung kommt ganz unverhohlen in einem Artikel des konservativen Berliner „Reichsboten“ zum Ausdruck, worin es heißt:

Herr v. Oldenburg hätte besser getan, die Äußerung zu unterlassen; denn das konnte er voraussehen, daß diese Äußerung, so wie sie lautete, mißverstanden und große Aufregung hervorzurufen und von den Gegnern ausgebeutet werden würde. Die innere politische Lage ist wahrlich nicht dazu angetan, daß man durch solche Äußerungen der Sozialdemokratie willkommene Stoff für ihre Wählerereien liefern darf. Das ist jetzt, wo noch die Verstimmlung über die Finanzreform herrscht, doppelt bedenklich.

Dagegen bekennt sich die „Kreuzzeitung“ jetzt in einem ausführlichen Leitartikel ziemlich offen zu den Grundrissen des Herrn v. Oldenburg. Am Sonnabend, als ihr noch der Schreck in den Knochen saß, hatte sie selbst das Verhalten des konservativen Fraktionsredners folgendermaßen geschildert:

Herr v. Oldenburg (konf.) ließ sich, in seinen Ausführungen immer heftiger werdend, zu der Äußerung hinreißen, der König von Preußen müsse jederzeit in der Lage sein, einen Leutnant zur Schließung des Reichstags zu kommandieren. Herr v. Oldenburg suchte (später) seine Bemerkung abzuschwächen.

Bei der Sonntagsandacht ist aber der „Kreuzzeitung“ die Erleuchtung gekommen, daß Herr v. Oldenburg doch im Grunde genommen ganz recht gehabt hätte. Sie feiert ihn als „entschiedenen Vorkämpfer für die preussische Art und Tradition“. Seine Äußerung sei ein „Witz“ gewesen, der allgemein belacht wurde. Dann aber heißt es weiter:

Nur bei der Sozialdemokratie wurde man sofort stutzig, und zwar mit Recht. Der Abgeordnete v. Oldenburg hat nachträglich versichert, es sei selbstverständlich, daß der äußerste Fall, den er in seiner scherzhaften Wendung angeführt habe, nicht vorzukommen werde. Aber da hatte er seine

Rechnung nicht mit der Sozialdemokratie gemacht. Diese Partei steht bekanntlich nicht auf dem Boden der Verfassung, sondern sie arbeitet an ihrer Beseitigung; sie muß von vornherein den Konflikt mit der monarchischen Gewalt in Rechnung stellen, da sie die Parlamentsherrschaft aufzuheben will. Der Witz des Abg. v. Oldenburg beleuchtet grell die Situation, die sich ergeben wird, wenn die Sozialdemokratie einst die Mehrheit im Reichstag hat und sich dem Auflösungsbeschluss des Bundesrats widersetzen will.

Also die „Kreuzzeitung“, die später doch wieder Herr v. Oldenburg wegen der von ihm gewählten Form einen leisen Tadel ausspricht, ist in der Sache ganz seiner Meinung. Gibt das deutsche Volk einmal dem Reichstag eine Zusammenziehung, die den regierenden Herren nicht gefällt, dann kommt eben der Leutnant mit seinen zehn Mann und jagt — um ein vor 3 Jahren vielzitiertes Wort zu gebrauchen — „die ganze Bande nach Hause“. Das ist für Anhänger der konservativen und preußisch-militaristischen Weltanschauung seit jeher etwas ganz Selbstverständliches, und wenn man jetzt über den sogenannten „Witz“ des Oldenburg klagen will, so ist das weiter nichts als der Ausdruck erbärmlicher Unaufrichtigkeit und Feigheit. Es ist eben das, was Genosse Singer sehr zutreffend als ein gewöhnliches „Reifen“ bezeichnet hat.

Wenn nun von gewisser „nationaler“ Seite den Massen des Volkes zugeredet wird, sie möchten doch die Leutnantsgeschichte des Mittelmeisters von Oldenburg nicht ernst nehmen und hübsch still bleiben, so weiß man, was man von solchen Beruhigungsversuchen zu halten hat. Diefelben Leute, die gleich mit dem Gedanken eines Weltkriegs spielen, wenn eine deutsche Flotte im Ausland einen schwiegerigen Prozeß hat, und die bei allen möglichen und unmöglichen Anlässen die ersten sind, an das „Ehrgefühl“ der Nation zu appellieren, muten jetzt dem Volke die Ehrlosigkeit zu, den frechen Uebermut einer Handvoll algerischer Unterdrücker geduldig zu tragen. Das ist das spezifisch preussische Ehrgefühl, das nur auf Befehl zu funktionieren, aber mit den Händen an der Hosennaht stramm zu stehen hat, wenn ein Junker und Offizier ihm ins Gesicht speit.

Nein, der Fall Oldenburg wird nicht erledigt sein, solange nicht Oldenburg und seine Leute erledigt sind. Hier gilt es zu zeigen, wer im Deutschen Reich die letzte Instanz ist. Hier heißt es, um es einmal auf preussisch auszudrücken, für das ganze deutsche Volk: **Energisch sein und durchgreifen!** —

## Erzpatrioten.

Am Freitag begann in der französischen Deputiertenkammer die Diskussion der Uenza-Konzession. Bekanntlich sind in Algerien, unweit von Uenza, riesige Eisenerzlager entdeckt worden. Das Recht, diese Lager auszubeuten, ist zunächst einem Einwohner von Marseille erteilt worden. Der Mann gründete eine Aktiengesellschaft, in der neben französischen auch deutsche, holländische und spanische Kapitalisten vertreten waren. Davon erfuhren nun die internationalen Kanonenfirmen Schneider-Creusot, Krupp (Essen) und Cockerill (England). Diese „Erzpatrioten“, die sich jetzt auch zur Ausplünderung Marokkos zusammengefunden haben, unter dem hohen Protektorat der deutschen und der französischen Regierung, bildeten ihrerseits gleichfalls eine Aktiengesellschaft, mit dem gleichen Ziel: die Ausbeutung der Erzlager von Uenza.

Zum Gouverneur von Algerien war inzwischen Herr Jonnart ernannt worden. Herr Jonnart ist außerdem noch Abgeordneter, als welcher er jedoch nicht zugleich Gouverneur von Algerien sein kann. Deshalb ist er nur „provisorisch“ Gouverneur — seit 7 Jahren. Jedes Jahr wird das provisorische Ernennungsdekret provisorisch erneuert. Außerdem ist Herr Jonnart noch Schwiegersohn des Herrn Thynard, gleichfalls Abgeordneter, im Nebenamt noch Regent der Banque de France, Aufsichtsrat oder Präsident des Aufsichtsrats einer Menge Aktiengesellschaften, darunter auch der Gesellschaft Schneider-Creusot, Mitglied der Akademie usw. Es versteht sich, daß Herr Jonnart selbst gleichfalls vielseitiger Aufsichtsrat ist.

Nun war aber, wie gesagt, die Konzession zur Ausbeutung der Erzlager von Uenza schon erteilt. Den Unmächtigen vom Schlage der Schneider und Krupp ist aber kein Ding unmöglich, besonders wenn sie einen so vielseitigen Gouverneur wie Herrn Jonnart zu ihren Diensten haben. Die Sache wurde also folgendermaßen gedeckelt: Da die Erzlager von Uenza offen zutage liegen, war die erste Konzession als eine sogenannte *Minieres-Konzession*, d. h. zur Ausbeutung über Tage, erteilt worden. Herr Jonnart erteilte also der Gesellschaft seines Schwiegersohns eine *Minieres-Konzession*, d. h. zur Ausbeutung unter Tage...

und die Geschichte war gemacht. Es folgten lange Prozesse, wobei natürlich die Krupp-Schneider die Oberhand behielten und schließlich sich mit der ersten Gesellschaft „einigten“. Damit war die Sache reif, um vor das Parlament gebracht zu werden. Herr Jonnart konnte wohl seinem Schwiegersohn die unschätzbaren Erzlager von Uenza schenken, ohne daß ihn jemand ernstlich hinderte, die Krupp-Schneider-Cockerill brauchen jedoch zur Wegschaffung des Erz eine Eisenbahn. Die Erteilung einer Eisenbahnkonzession hängt jedoch vom französischen Parlament ab. Zunächst versuchte man die Geschichte recht harmlos einzufädeln. Man stellte die Bahn als ein „dringendes Verkehrsmittel“ für die nicht vorhandene Bevölkerung von Uenza hin. Gäbe es keine sozialistische Parlamentsfraktion, wäre das Manöver auch geglückt. Zu Beginn einer Morgensitzung, in Anwesenheit von einem Dutzend verschlafener Abgeordneter, hätte man zwischen einer Straßenbahnvorlage und einer Draisinekonzession die Eisenbahnvorlage von Uenza beschlossen. Unsere Genossen hatten jedoch kategorisch erklärt, daß sie jedem Versuch, die natürlichen Bodenschätze zu verschleudern, den energischsten Widerstand entgegenzusetzen werden. Denn mit den Erzlagern von Uenza ist die planmäßige Beschlagnahme der Erzvorkommen der Welt durch die Krupp-Schneider nicht beendet. Riesige Schätze an Kohlen und Erz weist noch die französisch-deutsch-luxemburgische Erde auf, wo bereits gegenwärtig in dem Becken von Longwy der internationale Kapitalismus sich bereichert. Dazu kommen die Wasserkräfte der Vogesen, die nur der kapitalistischen Beschlagnahme harren. Nachdem die Uenza-Vorlage von Session zu Session vertagt worden war, jede Hoffnung auf Eskamotierung der Beute aufgegeben werden mußte, bequeme man sich schließlich, mit offenem Visier zu kämpfen. Am vorletzten Freitag begann die Beratung mit einer mehrkündigen Begründung des vielseitigen Herrn Jonnart. Einen Bericht über seine Rede können wir uns sparen. Es ist dasjenige, was immer gesungen wird, wenn es einen kapitalistischen Beutezug gilt. Nationale Interessen, Lebensbedingung der nationalen Industrie, Erschließung Algeriens usw. Die nationale Industrie der Nordwestzeugfabrikanten Krupp-Schneider-Cockerill und Kompanie

Am letzten Freitag sollte in die eigentliche Beratung eingetreten werden. Auf Antrag unserer Genossen wurde sie jedoch auf den nächsten Freitag vertagt. Der Freitag ist gewöhnlich den Interpellationen gewidmet. Gofft man durch die auseinandergerissene Diskussionsart die öffentliche Aufmerksamkeit zu erlahmen? Oder gibt man die Vorlage auf und verweist sie deshalb an die unnützen Interpellationstage? Wie dem auch sei, die sozialistische Kammerfraktion hat beschlossen, eventuell mit den äußersten Mitteln der Disziplin sich der Auslieferung der Erzlager von Uenza, wie der Erz- und Kohlenlager Ostfrankreichs an das Privatkapital zu widersetzen. Sie verlangen die Ausbeutung durch den Staat. Die Regierung befindet sich in arger Verlegenheit. Als „nationales“ Werk die Uenza-Konzession zu verteidigen, geht nicht gut an. Außerdem werden sich die Radikalen gütwillig zu einer Programmverleugnung — die Verstaatlichung der Bergwerke ist einer ihrer ältesten Programmpunkte — so kurz vor den Wahlen nicht hergeben, besonders wenn sie mit dem energischen Widerstand der Sozialisten zu rechnen haben. Andererseits ist es kein Geheimnis, daß der deutsch-französische Marokkovertrag im Vorjahr auf der Uenza-Konzession beruht. Im Vertrag steht freilich nur eine vage Formel, daß die beiderseitigen Regierungen die Handelsbeziehungen der deutschen und der französischen Staatsangehörigen begünstigen werden. Aber man weiß ja, was das besagen will, und die Brüder Mannesmann können ein Lied davon singen, trotzdem sie bereit waren, deutschen und spanischen Kapitalisten einen Teil ihrer Beute abzugeben.

Leidet die französische Regierung ernstlichen Widerstand, und sie wird jedenfalls so tun müssen, als ob sie wirklich wollte, dann kann man sich auf ernste Vorgänge gefaßt machen. Die Kammerfraktion wird gegebenenfalls an das Land appellieren, und es ist kein Zweifel, daß der französische Parteitag, der in einigen Tagen zusammentritt, ihr darin jede Unterstützung leisten wird. Ob Herr Briand es unter diesen Umständen darauf ankommen lassen wird, die Vertrauensfrage zu stellen, ist fraglich, aber nicht unmöglich. Der Herr hat ja schon so viele Proben seiner Anpassungsfähigkeit geliefert. . . . Inzwischen hegt die algerische Presse die Bevölkerung gegen die Sozialisten auf, so daß die Parteiorganisation von Bône die Kammerfraktion ersuchte, der Uenza-Vorlage keine Opposition zu machen. . . .

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 1. Februar 1910.

### Aus dem Reichstag.

Im Reichstag hatte sich zu Beginn der Montagsitzung ein schwaches Häuflein Abgeordneter eingefunden. Augenscheinlich sind die kolonialen Fragen zurzeit sehr stark in den Hintergrund gedrängt worden. Jedenfalls













# Die beste Gewähr

für meine Leistungsfähigkeit und die Preiswürdigkeit meiner Waren ist der enorme Erfolg. Sie kaufen billig bei mir, so billig, daß es jedem Laien auffallen muß.

Die erst. Frühjahrs-  
neubereitungen in  
sind eingetroffen.

**Herrenanzügen**  
Knappe Muster, schick  
unvergleichlich billig.

**Ein Posten Herrenanzüge**  
im Muster zurückgesetzt  
bedeutend unter regulärem Preis.

**Frühjahrs- und halbschwere Paletots**  
elegante und solide Neuheiten, unvergleichlich billig.

**Zur Einsegnung**  
Schwarze und farbige Anzüge in guten, haltbaren Qualitäten, neueste Formen vom billigsten bis zum besten.

**Der Bestand in Winter-Paletots u. Boden-Toppen**  
soll zu bedeutend herabgesetzten Preisen möglichst geräumt werden.

**Wetter-Pelerinen** in jeder Länge und  
Preislage.

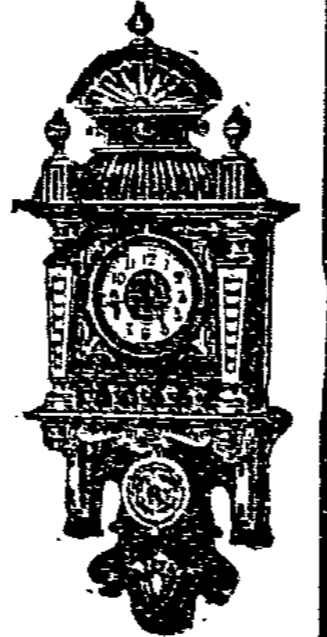
**Knaben-Anzüge** in modernster Machart  
beispiellos billig.

Die noch vorhandene  
**Winter-Damen-Konfektion und Pelzwaren**  
sollen zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft werden.

## Zur Konfirmation

empfehle ich einen großen  
Gelegenheitsposten **Kleiderstoffe**  
in schwarz und den modernsten Farben unglaublich billig.

**Konfirmanden-Saetets** die schönsten Neuheiten  
in größter Auswahl.  
**Gardinen, Bettbezüge, Schürzen, Regenschirme.**  
**Wanduhren** in Eisen u. Holz, Taschenuhren in Gold, f. Dam. u. Herr.  
Auf jede Uhr schriftliche Garantie!  
**Herren-Uhrketten** in Nickel, Double, Goldscharnier usw.  
**Lange Damen-Uhrketten** in Silber, Double, Goldscharnier usw.  
**Schmuckringe** ganz besonders billig.



# Adolph Michaelis

Ratswageplatz Nr. 1.

Ecke Apfelstrasse (Laden).

## Deutscher Spiritualistenbund

Am Donnerstag den 3. Februar 1910, abends 8 1/2 Uhr, im „Freundschafts“-  
Saal (Zuhaber Böning) in Magdeburg:

# Wissenschaftlicher Lichtbilder-Vortrag

— des Vorsitzenden des Deutschen Spiritualistenbundes Kesselmeier —  
**Es gibt ein Fortleben nach dem Tode!**

**Neue Beweise!** **Naturgesetzlich!**  
Aus dem Inhalt: Das Wirken der Naturgesetze. — Der Tod nur ein kurzer  
Schlaf. — Die Trennung des Geistes vom Körper. — Himmel und Hölle.  
— Fortentwicklung. — Spiritistische Phänomene. — Erscheinen Verstorbener.  
— Der Zweck unserer Erdenbewohnerschaft.

## Neue Erfolge der Wissenschaft:

50 Lichtbilder aus dem Geistesreich. Photogr. Aufnahmen des Herrn Dr. Hansmann (Harzburg).  
Durch Experimente des Herrn Dr. Baraduc (Paris) gelang es mittels Apparaten fest-  
zustellen, daß der menschl. Geist außerhalb unfers Körpers existieren u. sich betätigen kann.  
Sogenannte Blumen aus dem Geistesreich: Malereien Somaambuler.

Nur für Erwachsene! Nur für Erwachsene!  
Vorverkauf in der Zigarrenhandlung von C. Jacobs, Breitenweg 169, Eingang: Neue  
Ulrichstr. Sperrfrist 3.00 Mk., 1. Platz 2.00 Mk., 2. Platz 1.00 Mk., 3. Platz 0.50 Mk.  
— Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. — 1570 — Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. —

Kauft nur 3842  
**Kremmlings Nährweiback!**

## Eine gut bürgerliche Wohnungs- Einrichtung

bestehend aus: Wohnstube, Schlaf-  
stube und moderner Küche, ist für  
305 Mark zu verkaufen sowie  
Bilder, Teppich, Gardinen, Frei-  
schwinger, ff. Federbetten (gute  
Daunen) und familiäre Küchenger-  
äthe. 3239

**Katharineustr. 5**  
im Restaurant.

## Die neueste Sauerstoffheilmethode.

**Vanadozon, Vanadoseum (Injektion), Phosphor-  
Vanadiol, Vanadoseptol, Vanadoform** usw., konzen-  
trierte wässrige Lösungen von Sauerstoff überlebenden Chlorat-  
salzen mit einem ungiftigen Vanadiumsalz. Die mächtige Wirkung  
beruht auf der Spaltung der Chlorate in Chloride und Sauer-  
stoff durch das Vanadium bei Berührung mit Alkalien (Natrium,  
Kalium usw.). Die Mittel sind Erzeuger von Ozon im großen  
Maßstabe. Die Nahrung wird prompt ausgenutzt, Magen und  
Darm verdauen vollständig, das Blut vermehrt sich sehr schnell,  
die Körperzellen erstarben, der Stoffwechsel wird normal; zugleich  
vernichtet der aktive Sauerstoff durch Verätzung die alkalischen  
Krankheitsgifte. Die Methode ist neu, von Kliniken und Verlegen  
genau geprüft und liefert bisher nie gelaunene Resultate.

Die Gebiete sind: 1) **Blutschwäche, Schwäche der Kinder  
und Greise** (Herzmuskelschwäche), 2) **Magen- und Darmleiden**  
(Appetitlosigkeit, chronische Durchfälle etc.), 3) **Tuberkulose,  
Bronchitis**, die Folgen von Syphilis, durch Vernichtung der  
Lorine und Bazillen, die erhöhte Kraft des Blutes und den starken  
Appetit, 4) **Nerveneiden** (75 Prozent der Neurasthenie),  
chronischer Rheumatismus, Weitsicht, bestimmte Fälle von  
Zuckerkrankheit, Nierenleiden nach Infektionskrankheiten. Ver-  
zliche Proschüre gratis. 1 Flasche für 1 Monat 10 Mark. Durch  
die Apotheken, wo nicht, durch die Versand-Apothek des ärztlich  
geleiteten Vanadiumdepot, Köln-Eindenthal, Ehrenstraße 84.  
Niederlage: Magdeburg, Viktoria-Apothek, Kaiserstraße 95.

## Alhambra

Alte Ulrichstraße 2.

Vornehmster 3883  
**Kinematograph  
am Platze!!!**

Heute  
**neues Programm!**  
Wer lachen will,  
muss kommen!

## Fürstenthor-Theater

Str. Müller-Lipart  
Eing. Weidenstr.  
Anfang 8 1/2 Uhr.  
**Neuer Spielplan  
Die 1582  
Seemannsrau,  
Kamerad Hauke  
und weitere neue  
Nummern!**  
Vorzugst. gelten.  
E. Eintritt 20 Pf.

## Stephanshallen

Str. Rich. Froberg  
— Abends 8 Uhr —  
**Varieté-Vorstellung**  
Streng dezentes Programm  
für Familien-Publikum

## Eldorado

Große Junkerstraße 12.  
Ab 1. Februar neuer  
Spielplan.  
Täglich abends 7 Uhr:  
**Varieté-Vorstellung**  
Geistere Kabarett-Vorträge.

## Walhalla-Theater

Neuer Spielplan  
**Willi Harnisch-  
Ensemble**  
und das erlauchtige  
Spezialitäten-  
Programm.  
Vorzugskarten gelten!  
Anfang der Vorst. 8 1/2 Uhr.

# Suisenpark

Heute Mittwoch den 2. Februar 1910:  
**Gr. Redoute**

— Vollständig neue, großartige Dekoration —  
— Überraschungen aller Art —

## Stadt-Theater.

Mittwoch den 2. Februar 1910  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.  
8. Abend (gelbe Karten).  
**Der dunkle Punkt.**  
Eufspiel in 3 Aufzügen von  
Sustan Kadelburg und Rudolf  
Brescher.  
Donnerstag den 3. Februar  
Zum letzten Male!  
**Othello.**

## Wilhelm-Theater

Mittwoch und Sonnabend  
Großer durchschlagender Erfolg!  
Glänzende Dekor.-Novität!  
Prächtige Ausstattung!  
**Das Fürstentind.**  
Donnerstag den 3. Februar 1910  
**Ein Walzertraum.**  
Freitag den 4. Februar  
Benefiz für Marianna Horzka.  
**Der arme Jonathan.**

## Magdeburg

Zirkusgebäude Königstraße  
— Telefon Nr. 690 —

# Hagenbeck

größte  
**Raubtier-Dressur-Schau der Erde**  
steht im Mittelpunkt des Interesses und bildet das allge-  
meine Gesprächsthema ihres jeweiligen Aufenthalts.  
In jeder Vorstellung, auch nachmittags:  
**Massenvorführungen von Raubtiergruppen**  
durch die bedeutendsten Comptoure der Jetztzeit.

Ab heute täglich:  
Die einzig bestehenden  
**4 Geschw. Leamy's**  
— in ihren sensationellen Luft-Feerien. —

Neu! Neu! Neu!  
**Gigerl-Clown Thaler**  
der populäre Waagen-Komiker und  
das übrige Riesen-Programm

Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag:  
**2 grosse Vorstellungen**  
— nachmittags 1 und abends 8 1/2 Uhr. —

**Burg!** Selbsteing. Sauer-  
kohl, grüne Bohnen,  
sowie alle Sorten Gemüse empfl.  
3237 Delor, Fruchtstraße.

Mittwoch 8336  
**Freie Bär!**  
A. Weber Nachf.  
R. Dedlow, Schönebergstr. 9.

**Burg!** Leder-Ausschnitte, Schäfte,  
Werkzeuge, Artikel für Schuh-  
macher und alle Arten Einlage-  
sohlen empflieht 8296  
Gustav Götz.

## Arbeiter-Notiz-Kalender für 1910

Preis nur 50 Pfennig  
noch vorrätig  
Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstr. 3.

# Zentral-Theater.

**Otto Reutter**  
ist die Sensation von  
Berlin.

**Das Jubiläums-Programm**  
Nur kurzes Gastspiel

**Otto Reutter**  
wurde bejubelt  
in Wien.

**Otto Reutter**  
ist der Liebling von  
Hannover.

# Reutter

**Otto Reutter**  
gastiert jedes Jahr  
in Hamburg.

**Otto Reutter**  
besingt stets die  
neuesten Ereignisse.

**Otto Reutter**  
erzielt allerorten  
ausverkaufte Häuser.

Deutschlands gefeiertster Humorist mit den größten Schlagern  
der Saison.

**Martha Hypins**  
internationale Sängerin.

Das  
**berühmte Männer-  
Doppel-Quartett**  
Hollands beste Gesangs-Künstler.

**Elise, Wulff u. Waldoff**  
in ihrer Szene:  
**Nach dem Fußballspiel.**

Die verblüffendste Novität des  
Varietés!

**Viktor Niblo**  
mit seiner sprechenden Papageien  
**Coo-Coo und Laura**

Die einzigen Papageien der Welt,  
welche englisch, französisch u. deutsch  
sprechen, mit menschlicher Stimme  
an sie gerichtete Fragen beantwort-  
en und solche Fragen auf Verlangen  
des Publikums wiederholen.

**Emilia Rosé**  
equilibrist Melange-Akt mit Händen

**Hermann Klink**  
Rezitator eigener Dichtungen

**Mlle. Hero**  
die Pariser Schönheit in  
ihren Tableaux vivants.

Als Gast! Als Gast!  
**Willie Walden**  
hervorragende Schauspiel-Sängerin,  
gen. „Die deutsche Gullbert“

Autoskop, singende u. sprechende Photographien — Biograph, Aktuelles v. Tage



Magdeburg, den 1. Februar 1910.

Eine auseinandergeredete Versammlung.

Die von der Mittelständlichen Vereinigung in Magdeburg zum Montag abend einberufene öffentliche Versammlung in Richards Festsaal...

Herr Kieseberg selbst war und sprach matt, recht matt. Er stand unter dem Eindruck der Eisenach Wahl und sein eigenes zukünftiges Schicksal trat ihm dabei wohl gegenwärtig vor die Augen...

Im Abgange der Versammlung eine Resolution zur Aufnahme der Abfassung der Statuten...

Die Zentralstelle für Trinkerfürsorge beabsichtigt, wie wir bereits in der letzten Nummer erwähnten, der hiesige Magistrat zu errichten...

Der Zweck der Zentralstelle ist nicht, den Trinkern ärztlichen Rat zu erteilen, oder ihnen oder deren Familien Geldmittel zur Verfügung zu stellen...

Sozialdemokratischer Verein. Wegen Abhaltung der inzwischen nötig gewordenen öffentlichen Volksversammlung ist die Generalversammlung von Donnerstag den 3. Februar auf Montag den 7. Februar verlegt worden...

Eine Zentralstelle für Trinkerfürsorge beabsichtigt, wie wir bereits in der letzten Nummer erwähnten, der hiesige Magistrat zu errichten...

Der Zweck der Zentralstelle ist nicht, den Trinkern ärztlichen Rat zu erteilen, oder ihnen oder deren Familien Geldmittel zur Verfügung zu stellen...

Die Organisation der Trinkerfürsorge ist so getroffen, daß alle Angelegenheiten durch die Hand der Zentralstelle für Trinkerfürsorge gehen...

Der Magistrat wendet sich an alle Behörden, Vereine, Ärzte und sonstige Privatleute mit der dringenden Bitte, ihn in seinen Bestrebungen dadurch zu unterstützen...

Zur Förderung eines wirklichen Arbeiterbundes in der Metall- und Maschinenindustrie veranlaßt der Deutsche Metallarbeiterverband in ganz Deutschland beschredene Vorträge...

Von einem Logisdiebe sind am 27. und 29. Januar in zwei verschiedenen Wohnungen sieben Rohls- und ein Holzabteiler (gebräutet) zurückgelassen worden...

Zum 8-Uhr-Abendessen bringt der Oberbürgermeister folgende Bekanntmachung des Regierungspräsidenten zur öffentlichen Kenntnis...

Die Abgabe der mündlichen Erklärungen kann während der festgesetzten Frist vertagtlich von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags und von 4 bis 6 Uhr nachmittags im Zimmer 16 des altstädtischen Rathauses erfolgen...

Arbeiter, Bürger! Schützt die Verfassung gegen das Attentat der Junker! ... Auf zur Versammlung!

Einschränkung des freien Hausstranks in den Brauereibetrieben.

Die Vermählungen der Versicherungsbedürftigen, der in Folge des Alkoholgusses erhöhten Unfallgefahr durch dessen Verbot während der Arbeitszeit vorzubeugen...

Statistischer Bericht der Feuerweh. Im Monat Januar wurde die Feuerwehr 31 mal in Anspruch genommen...

Die Sanitätsabteilung der Feuerwehr trat im Monat Januar 220 mal in Tätigkeit, davon wurden 213 mal die Krankenkassen in Anspruch genommen...

Schneberichte. Einem Beschluß des Kuratoriums für den norddeutschen Wetterdienst entsprechend sind die für die einzelnen Wetterdienststellen tätigen Berichtstationen höherer Ordnung kürzlich angewiesen worden...

Unfall. Der Kutscher Gustav Hamann aus Groß-Otterleben, beschäftigt in der Zuckerraffinerie von C. C. Gelle, wurde heute früh daselbst im Pferdehufe von einem Pferde gegen den Kopf rechten Arm und gegen das rechte Bein geschlagen...

Unfall. Dem Arbeiter Hermann Schlee aus Groß-Otterleben fiel am Montag bei der Arbeit in der Armaturen- und Patronenfabrik von Bolke in Sudenburg eine Eisplatte von ungefahr 1 Zentner Gewicht auf den rechten Fuß...

Diebstähle. In der Nacht zum 31. v. M. ist in einem Schuhwarengeschäft am Breiten Weg (Häselhüchling) ein schwerer Diebstahl ausgeführt worden...

Festgenommen wurde die Wirtschafterin Elisabeth R. von hier, die von der hiesigen Staatsanw. Kapt wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall festlichlich verfolgt wird...

Schwerer Schiffsunfall. Heute nachmittag gegen 7 1/2 Uhr ereignete sich auf der Strombrücke ein schwerer Schiffsunfall...

Fahrraddiebstahl. Am 23. v. M. vormittags zwischen 6 und 7 Uhr ist einem Bäckergesellen vor dem Hause Königsstraße 22 ein Fahrrad „Titania“ mit schwarzem Rahmen...

Diebstahl. Am 30. v. M., abends gegen 9 Uhr, sind in einem Hause der Schönebecker Straße mehrere Rohkammern durch Herausreißen der Beschlußcampanen geöffnet...

Konzerte, Theater, Sport etc.

Städtische Konzerte. Auf das am Mittwoch den 2. d. M. im Fürstlichen Hof stattfindende Konzert des städtischen Orchesters wird nochmals hingewiesen...

Stadttheater. Einer unserer bekanntesten Bühnenschriftsteller, Arthur Bippis, hat unsrer Bühne sein längstes Werk zur Aufführung unterbreitet...

Wilhelm-Theater. Wie bereits bekanntgegeben, ist das nächste Benefiz am kommenden Freitag für die beliebte Soubrette Fräulein Marianne Herza...

Fürstlichen Hof-Theater. Das zurzeit gegebene Volksstück „Die Seemannsfrau“ erzielt allgemeinen Beifall...

Letzte Nachrichten.

Der Einspruch Ledebours abgelehnt. Wb. Berlin, 1. Februar. (Eigener Drahtbericht der „Volksstimme“.) Der Reichstag hat den Einspruch des Abgeordneten Ledebour gegen den Ordnungsruf des Vizepräsidenten...

Eine furchtbare Grubenkatastrophe. Wb. Newyork, 2. Februar. Bis heute mittag sind von den in den Bergwerken der Colorado Fuel and Iron Company Beschäftigten 79 im Luftschacht ersticht aufgefunden worden...

Berlin, 1. Februar. Die preussische Wahlrechtsvorlage hat der Reichstag zum erstenmal in der Kammernarversammlung angenommen...

Wb. Paris, 1. Februar. Die Seine ist gestern um 75 Zentimeter gefallen...

Wb. Newyork, 1. Februar. Die aus dem Bergwerken der Colorado Fuel and Iron Company infolge einer Explosion acht Bergleute getötet worden...

Wb. Athen, 1. Februar. Der griechische König Konstantin hat eine neue Regierung ernannt...

Wb. Athen, 1. Februar. Der griechische König Konstantin hat eine neue Regierung ernannt...

Wb. Athen, 1. Februar. Der griechische König Konstantin hat eine neue Regierung ernannt...

Wb. Athen, 1. Februar. Der griechische König Konstantin hat eine neue Regierung ernannt...

Wettervorhersage.

Mittwoch, 2. Februar: Trübe, mild, Neberschläge.

Nur soweit Vorrat!

Außergewöhnlich günstiges Angebot!

# Linoleum-Reste

bestes Fabrikat

60 cm breit . . . . .	pro Meter	<b>48 Pf.</b>
67 cm breit . . . . .	pro Meter	<b>60 Pf.</b>
90 cm breit . . . . .	pro Meter	<b>85 Pf.</b>
200 cm breit . . . . .	□ Meter	<b>80 Pf.</b>

# Teppiche mit Kante

150X200	200X250	200X300
<b>Mk. 4.00</b>	<b>6.00</b>	<b>8.00</b>

3381

# Vorlagen

extra stark . . . . . von **20 Pf.** an

# Hugo Nehab

Spezialgeschäft für Gummiwaren, Wachsach u. Linoleum

Nur soweit Vorrat!

Dreieckstraße 4

Reisszeuge empfehlen die Buchhandl. Volksstimme.



**Echt Schweizer Ankeruhren**  
 von 3.75 an  
 Damenuhren von 4.75 an  
 Silberne Damenuhren von 6.75 an  
 Herrenuhren Silber gef. 300 von 4.50 an  
 Goldene Damenuhren von 12.00 an  
 Ketten für Damen und Herren, sehr hübsche Muster, von 2.50 an  
 Auf Wunsch auch Reparaturen  
 3 Jahre Garantie  
 Dreieckstraße 4  
 Reparaturen prompt und billig.  
 Singer-Maschinen, tadellost repariert. 1. u. 2. Hand, vertauscht  
 Näh-, Goldschmiedewerk 5, n. 17

**Wollwäuscherei**  
 Waschen, Färben, Bleichen  
 Wasch- u. Färbeküche  
 Fabrik Leipziger Str. 14

**Leih-Haus**  
 Alois Kretsch  
 Apfelstraße 16, I.  
 (Berg. 1907) 3331  
 Höchst-Belohnung  
 für die besten  
 Kunden-Beziehungen



**Trauer Hüte**  
**Blusen**  
**Röcke**  
**Schleier**  
**Flore**  
**Handschuhe**  
 etc.

**Lange & Münzer**  
 51a Breitenweg 51a

**Magdeburger Bratheringe**  
 marschieren in Qualität an der Spitze.  
 Um diese schneller bekannt zu machen, kommt am  
**Mittwoch auf dem Wochenmarkte**  
 neben dem alten Rathause, zum Verkauf:  
**1 großer Posten ganz frischer Magdeburger Bratheringe**  
 ganze Dose (Inh. 30-40 Stück) p. Dose **2.10**, halbe Dose (Inh. 20-22 Stück) p. Dose **1.20**  
**Magdeburger Fisch-Industrie, Langer Weg Nr. 43.**

**Kostüm-Röcke**  
 billig Budau, Wafelstr. 3, H. I.  
 für jeden annehmbaren Preis  
 gebe  
**Herren-Anzüge**  
 und  
**Stiefel**  
 für Damen, Herren u. Kinder  
 ab 3107  
**Kleine Junkerstraße 10**

**Konsumverein für Magdeburg**  
 und Umgegend  
 — Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht —  
**Mittwoch nachmittag in unsern Lagern:**  
**Frische Seefische!**  
 Pfund **20 Pfennig.**



Unsere beliebte  
**Elfenbein-Seife**  
 ist nur echt mit  
 „Elefant“, 2661  
 überall zu haben.  
**Günther & Haussner**  
 Chemnitz.



Wenig gebrauchte Nähmaschinen  
 zum Preise von 25-80 Mk.  
**Neue Nähmaschinen** aller Systeme  
 unter Garantie  
 in billigster Preislage.  
**A. Rose** Breitenweg 264  
 (Scharnhorplatz).  
 Bestes seit 1885 bestehendes Geschäft  
 dieser Branche.  
 Gewissenhafte Ausführung von Näh-  
 maschinen-Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen.

**W. Speiserartoffeln**  
 10 Pfd. 25 Pf., Ztr. 2.25 frei Haus  
**Obst- u. Gemüse-Börse**  
 Große Marktstraße Nr. 12.

**Kopfläuse**  
 mit Brut vernichtet sofort unter  
 Garantie! Goldspiritus, Fl.  
 50 Pf. Unschädlich! Nicht giftig!  
 Versand gegen 70 Pf. franko.  
**A. Bethke Nachf.**  
 Magdeburg I, Breitweg 253.

**Ringfreies Bier**  
 empfiehlt 3084  
**Pilsener Brauhaus in Berlin**  
 Niederlage: Reuhaldensieder Straße 1. Fernruf 2954.

Waschen Sie schon mit  
**Kluges**  
**Seifensulmiak?**

**Total-Ausverkauf!**  
 wegen Geschäftsaufgabe  
**Billige Kleiderstoffe**  
**Baumwoll- u. Leinenwaren**  
 Günstig für Konfirmations-  
 Einkäufe u. für Wiederverkäufer  
 — Nur noch kurze Zeit! —  
**Ernst Rübel, Sudenburg**  
 Halberstädter Str. 48

**Magdeb. Orchester**  
 Dir.: Br. Schröder  
 4 Grünearmstraße 4  
 empfiehlt sich den geehrten Ver-  
 einen und Saalbesitzern zu  
 allen vorkommenden  
**Musikaufführungen**  
 wie: Konzerten, Bällen usw.  
 Gegen viele Hautleiden, wie juck-  
 tende Dermatitis, Schuppen.

**Flechte**  
 (Psoriasis), Schorfhoe des  
 Kopfes und Gesichtes, Haut-  
 lüde, einfache eitrige u. entzünd-  
 liche Neve (Geschwülste), Fra-  
 runtlose, Schtylose, Pru-  
 riga d. Kinder, chron. Ekzeme  
 (juckende Knötchen) um vorzubei-  
 h. Dr. med. S. Spezialrat für  
 Haut mit bestem Erfolg Ruder's  
 Patent-Weidigant-Seife, a  
 Stück 50 Pfg. (15%ig) u. 1.50 Mk.  
 35%ig, härteste Form, im Verein  
 mit Zurood-Creme 75 Pf. u.  
 2 Mk. In der Löwen-, Engel-  
 u. Viktoria-Apotheka, bei G. Hu-  
 bert, Jakobstr. 18, Hannover &  
 Co., Wilhelmstr. 19, Hans Eger,  
 Breitenweg 188, J. F. Baum, Breite-  
 weg 19, A. Lischert, Breite-  
 weg 265, Kanobler & Ulrich, Gr.  
 Wilmstr. 19, Gebr. Polack Nachf.,  
 Breitenweg 267, sowie in famili-  
 Apoth., Drog. u. Parf. erhällt.  
 Nichts and. aufred. lassen. Ge-  
 gibt dafür keinen Ersatz! 1004

Neu-:: **„Hausmannskost“** :: Neu-::  
 Eröffnung Eröffnung  
**Speisewirtschaft und Café**  
 Al. Steinertschstr. 21, p. (25 Schritt vom Breiten Weg)  
**Früh-, Mittags- und Abendtisch**  
**Stamm 25 Pfg.**  
 Andre Speisen nach Karte  
 Kaffee Tasse 5 Pfg., Bouillon, Tee, Schokolade Tasse 10 Pfg.

**3 bis 4 Lehrlinge**  
 steht unter günst. Bedingungen ein  
**Gustav Gericke**  
 Blech- u. Kesselschmiede  
 Magdeburg, Inslerer Straße  
**Lehrling** 3231  
 für meine Graviranstalt gesucht  
 Albert Köhler, Reuhaldenstr. 1.  
 Schneiderlehrling gg. Bergg. gel.  
 Karl Koch  
 Schmiedestr. 10  
 2 Blechschmiedelehrlinge  
 gesucht  
 gg. Bergg. gel.  
 unter  
 gg. Bergg. gel.  
 gg. Bergg. gel.

Große frische  
**Eier**  
 nicht mit konservierten Kalkstein zu ver-  
 wechseln 3238  
 Stück **6** Pfg.  
 mit 5 Prozent Rabatt = netto ca. 5 2/3 Pfg.  
**A. H. Völker**  
 Jakobstr. 5. — Jakobstr. 21. — Jakob-  
 str. 26. — Grünearmstraße 9/10. —  
 Breitenweg 252. — Wilhelmstraße: Butter-  
 handlung „Alpenrose“, Annastraße 22.